

Weniger Flüchtlinge, aber Stockelsdorf weiter unter Druck

153 Personen muss die Gemeinde aufnehmen – Bad Schwartau steht besser da.

STOCKELSDORF. Die Unterbringung von Flüchtlingen bleibt in der Gemeinde Stockelsdorf problematisch. Seit Jahren erfüllt Stockelsdorf nicht die vom Kreis Ostholstein festgelegte Quote. Grund: Es fehlt an Wohnraum.

Auf schnelle Lösungen, wie die Unterbringung von Geflüchteten in Containern, will die Gemeinde weiterhin weitgehend verzichten. Stockelsdorf hält an dem Prinzip einer dezentralen Unterbringung fest. Notwendige Bauvorhaben in Franzhörn, Ahrensböcker Straße und in der Max-Hamerich-Straße sind allerdings gerade erst gestartet oder in Vorbereitung. Und so bleibt die Situation trotz rückläufiger Flüchtlingszahlen in Stockelsdorf angespannt.

KREIS RECHNET MIT 850 FLÜCHTLINGEN IN DIESEM JAHR

Die Verteilung von Migranten im Kreis Ostholstein erfolgt auf Grundlage eines jährlich neu festgelegten Verteilerschlüssels. Für 2026 wurde die kreisweite Aufnahmequote auf 850 Personen festgesetzt. Im Vergleich dazu lag die Zahl im vergangenen Jahr bei 635 Personen, nachdem 2024 noch 913 und 2023 sogar 1429 Menschen auf die Kommunen verteilt worden waren.

Von den 850 im Kreis aufzunehmenden Personen entfallen in diesem Jahr insgesamt 153 auf die Gemeinde Stockelsdorf. Hintergrund ist, dass die Gemeinde ihre Aufnahmeverpflichtung über mehrere Jahre hinweg we-

gen fehlenden Wohnraums nicht vollständig erfüllen konnte. Dadurch hat sich kreisweit der höchste Aufnahmerückstand aufgebaut, was jetzt zur höchsten Aufnahmequote im Kreis führt.

VIELE GEFLÜCHTETE KOMMEN MIT GESUNDHEITLICHEN PROBLEMEN

Das ist aber nicht das einzige Problem. Mit der steigenden Zahl wächst auch der Betreuungsbedarf. Zunehmend werden Menschen mit multiplen gesundheitlichen Beeinträchtigungen zugewiesen, die barrierefreie oder besonders ausgestattete Unterkünfte benötigen. Ordnungsamtsleiter Stefan Köhler: „Wenn die anderen Kommunen im Kreis sich nicht freiwillig zur Aufnahme melden, dann sind wir ob der schwachen Aufnahmequote an der Reihe.“ Dies führe zu einem deutlich höheren Beratungs- und Betreuungsaufwand.

Aktuell leben 338 Migranten in gemeindlichen Unterkünften. Die Gebäude befinden sich teils im Eigentum der Gemeinde, teils wurden sie angemietet. Der Wohnungsmarkt bleibt angespannt. Derzeit stehen lediglich zwei leer stehende Unterkünfte zur Verfügung. Zum Februar und April können zwar weitere Objekte angemietet werden, gleichzeitig entfällt jedoch eine Unterkunft durch Kündigung wegen Eigenbedarfs.

Positiv ist der Abschluss eines neuen dreijährigen Mietvertrags



Diese Appartementshäuser konnte die Gemeinde Stockelsdorf für weitere drei Jahre anmieten, um Geflüchtete unterzubringen.

Sebastian Prey

mit dem Hotel „Lübecker Hof“ für zwei Appartementshäuser. Dort sind mit 45 Personen die Kapazitäten nahezu ausgeschöpft. Ordnungsamtsleiter Köhler: „Die hohe Quote bei gleichzeitig fehlendem Wohnraum stellt die Gemeinde also weiter vor große Herausforderungen. Wir sind bei der Unterbringung auf Kante genäht.“

BAD SCHWARTAU: HOHE QUOTE, ABER KAPAZITÄTEN VORHANDEN

Etwas entspannter ist die Situation in Bad Schwartau. Bei der Aufnahmequote steht die Nachbarstadt Stockelsdorf allerdings nur wenig nach. Der Verteilerschlüssel des Kreises sieht für Bad

Schwartau 147 Personen zur Aufnahme 2026 vor. „Wir sind derzeit aber ganz gut aufgestellt und verfügen in allen größeren Objekten über Kapazitäten“, berichtet Ordnungsamtsleiter Dennis Wiese.

Ein Grund dafür seien nicht nur die rückläufigen Zahlen. Das Team zur Koordination Migration/Integration habe in der Vergangenheit bei der Vermittlung von Wohnraum erfolgreich unterstützt. Aktuell hat die Stadt Bad Schwartau rund 350 Personen untergebracht. Zu Spitzenzeiten musste die Stadt um die 500 Menschen mit Wohnraum versorgen. Die meisten Geflüchteten, die derzeit eine Bleibe suchen, kommen übrigens nach wie vor aus der Ukraine. **SEP**

Tanztee bei der Awo

BAD SCHWARTAU. Wer rastet, der rostet – so sagt es ein altes Sprichwort. Und damit die Gelenke nicht einrosten, bietet die Awo in Bad Schwartau an jedem zweiten Sonntag im Monat ab 14.30 Uhr einen Tanztee in der Auguststraße 34a an. Bei dem vergnüglichen Nachmittag stehen Tanz und Klönschnack im

Mittelpunkt, dazu gibt es Live-Musik von Carsten Hennings von der Insel Fehmarn. Für ein Gedeck Kaffee und Torte zahlen Mitglieder 6, Nichtmitglieder 7 Euro. Um telefonische Anmeldung unter Tel. 0451/25243 wird gebeten. Einlass ist ab 14 Uhr, eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor der Tür.

Hilfe für Familien gesucht

BAD SCHWARTAU. Das Familienzentrum Bad Schwartau sucht aktuell Familienhelferinnen und -helfer für die Begleitung von Familien mit Babys und Kleinkindern, die vorübergehende Unterstützung benötigen, in der Region Bad Schwartau, Ratekau und Stockelsdorf. Familienhelferinnen und -helfer unterstützen z.B. bei der Kinderbetreuung oder im Umgang mit Anträgen und Behörden. Sie begleiten manchmal zu Arztbesuchen und helfen dabei, den Übergang in weitere Hilfesysteme zu erleichtern. Zusätzlich werden Familienhelfende für

ein neues Projekt gesucht. Dabei geht es um die zeitweise Betreuung und Versorgung von Kindern im familiären Umfeld, wenn Eltern kurzfristig in eine Notsituation geraten. Der nächste kostenlose Vorbereitungskurs findet ab Sonnabend, 7. März, sechs Mal jeweils sonnabends in Eutin statt. In den Osterferien wird am 4. und 11. April eine Pause gemacht. Information dazu gibt das Familienzentrum der Lebenshilfe Ostholstein, Lübecker Straße 29 in Bad Schwartau unter Tel. 0451/29 29 328 oder familienzentrum@lebenshilfe-ostholstein.de

Polizei bittet um Hinweise

AHRENSBÖK. Am Sonnabend, 24. Januar, kam es in Ahrensböök zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen drei Männern, bei der eine Person Schussverletzungen erlitt. Das Kommissariat 1 der Bezirkskriminalinspektion Lübeck führt die weiteren Ermittlungen wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung sowie des Verdachts des versuchten Totschlags und bittet nun um Hinweise aus der Bevölkerung. Nach dem aktuellen Ermitt-

lungsstand gerieten gegen 18.15 Uhr in der Lübecker Straße drei Männer in eine körperliche Auseinandersetzung, bei der nicht nur das Opfer verletzt wurde, auch die mutmaßlichen Täter könnten sich verletzt haben. Die Polizei bittet um Hinweise auf männliche Personen, die ab dem Abend des 24. Januar Verletzungen aufgewiesen haben oder immer noch aufweisen. Die Hinweise werden unter Tel. 0451/1310 entgegen-

Feuer zerstört zwei Autos

STOCKELSDORF. Auf dem eisigen und verschneiten Boden liegen zwei beschädigte Autos erkennen. Es sind die Folgen des Feuers, das kurzzeitig auf ein angrenzendes Wohnhaus überzugreifen drohte. Einsatzleiter Lars Schöppich berichtet, man habe das Garagentor aufbrechen

müssen. „Es war zunächst unklar, was uns darin erwartet. Deshalb sind wir von einem erhöhten Gefahrenpotenzial ausgegangen.“ Zwei Fahrzeuge hätten sich in der Garage befunden, darunter ein E-Auto. Unklar sei noch, was den Brand ausgelöst habe. Polizeisprecher Ulli Fritz Gerlach: „Einsatzkräfte der Kriminalpolizei nahmen den Brandort am frühen Mittwochmittag in Augenschein und leiteten Ermittlungen zur Klärung der Brandursache ein. Ein technischer Defekt wird nicht ausgeschlossen.“ Den rund 70 Feuerwehrleuten aus Stockelsdorf, Bad Schwartau, Eckhorst und Mori sei es gelungen, ein Übergreifen der Flammen auf das angrenzende Einfamilienhaus zu verhindern. **SER**



Knapp 70 Feuerwehrleute waren in der Carl-Diem-Straße in Stockelsdorf im Einsatz. Foto: Sebastian Rosenkötter

Zwei Verletzte bei Unfall in Bad Schwartau

BAD SCHWARTAU. Zwei Autos sind am Donnerstagmittag vergangener Woche kurz hinter dem Ortsausgang Bad Schwartau frontal zusammengestoßen. Der schwere Verkehrsunfall ereignete sich gegen 13.55 Uhr auf der Pohnsdorfer Straße Höhe Langenfelde. Nach ersten Erkenntnissen vor Ort war eines der beiden Fahrzeuge aus noch ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn geraten. Beteiligt waren ein Seat und ein BMW, der eine 20 Meter lange Schleifspur hinterließ. Beide Pkw wurden im Frontbereich erheblich beschädigt und waren nicht mehr fahrbereit. Die beiden Insassen der Autos verletztten sich leicht und wurden vom Rettungsdienst ins Krankenhaus ge-

bracht. Die Feuerwehr und die Polizei sperrten die Pohnsdorfer Straße während der Unfallaufnahme und der Bergung der Pkw, die beide abgeschleppt

werden mussten, komplett. Auch das Beseitigen der Trümmer auf der Straße benötigte einige Zeit, bis die Straße wieder befahrbar war. **STE**



Von der Front des Seat ist nicht mehr viel übrig. Auch der BMW war nicht mehr fahrbereit. Foto: Mopics

Nelson Park - die Terrassendach-Manufaktur

- weil jeder Kundenwunsch einzigartig ist!



Jetzt Winterpreise:
12 % Rabatt

Nutzen Sie Ihre Terrasse zu jeder Jahreszeit!

NELSON PARK PRIME

Wenn es schnell gehen soll:
Beraten, planen und montieren in nur 2 Wochen



Neu und nur bei uns:
Der Würfel-Wintergarten
Unsere Terrassenüberdachung
in Kubusform:
geradlinig - stilvoll - elegant



20 Jahre Erfahrung - Eigene Produktionswerkstatt

Erleben Sie unsere Ausstellung in Ahrensböök

Nelson Park
Terrassendächer

Servicebüro Ahrensböök
23623 Ahrensböök, Lübecker Straße 17
0 45 25 / 5 01 81 15 - nelsonpark-td.de